

Besorgt über Leerstände

Bad Camberger Grüne zur Entwicklung der Innenstadt

Bad Camberg (dl). Intensive und mitunter auch heftige Diskussionen prägten den Neujahrsempfang der Bad Camberger Grünen, zu dem wie in den Jahren zuvor knapp zwei Dutzend Mitglieder, Freunde und Sympathisanten in der Projektraum in der Pfarrgasse in der Bad Camberger Altstadt kamen. Als Stammgast auch diesmal dabei: Der grüne Landtagsabgeordnete Mathias Wagner.

Die Grünen in Bad Camberg setzen bei dem Gewinn von erneuerbaren Energien stark auf Photovoltaikanlagen. Die Forderung nach einer Installation dieser Anlagen auf den Dächern der städtischen Gebäuden wurde von ihrem Sprecher Dieter Oelke bekräftigt.

Wenngleich die Umsetzung auf Solarenergie derzeit in Bad Camberg (noch) nicht realisiert sei, zeigte sich Dieter Oelke zuversichtlich: „Im November

steht in Bad Camberg die Bürgermeister-Direktwahl an und spätestens im Vorfeld der Abstimmung dürfte sich wohl etwas tun“, übte er scharfe Kritik an Bürgermeister Wolfgang Erk (SPD) (das Tageblatt berichtete).

Seine Unzufriedenheit mit dem Stadtoberhaupt zog sich wie ein roter Faden durch seinen Wortbeitrag. „Die Arrondierungsmaßnahme an der Erlenbachhalle im Stadtteil Erbach sieht keine Photovoltaikanlagen vor. Dieses ist nicht nachzuvollziehen“, meinte Oelke.

In seinem Rückblick auf die Arbeit der grünen Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung setzte er sich auch kritisch mit dem Thema „Belebung der Altstadt“ auseinander. Neben vielen leer stehenden Ladengeschäften in diesem Bereich sei der seit Jahren leer stehende Gebäudekom-

plex „Bayrischer Hof“, die größte Problemzone. „Viele Bürger, aber auch die Kraftfahrer auf der Bundesstraße 8 sehen mit Misstrauen den Verfall dieses Gebäudes an der Ecke Strackgasse hin zur Frankfurter Straße“, klagte Oelke.

Vorstandsmitglied Sabine Häuser-Eltgen berichtete über die Arbeit der Grünen-Fraktion im Kreistag. Sie bemängelte, dass im Umweltausschuss die eigentlichen Probleme nur eine untergeordnete Rolle spielen.

■ „Opposition nicht unehrenhaft“

Mathias Wagner, 35-jähriger Parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion und bildungspolitischer Sprecher, zog eine positive Bilanz. Wagner: „Die Hälfte aller Hessen lebt derzeit in einer Kom-



Mathias Wagner (stehend) ist regelmäßig Gast beim Neujahrsempfang der Bad Camberger Grünen. (Foto: Disper)

mune oder einem Landkreis unter politischer Mitwirkung der Grünen“, stellte Wagner zufrieden fest. Dass es in Hessen nicht zu einer Regierungsbeteiligung seiner Partei gekommen sei, dafür seien die Gründe nicht bei seiner Partei zu suchen.

„Mit 13,7 Prozent haben wir auf Landesebene unser bislang bestes Ergebnis erzielt. Opposi-

tion ist im übrigen nichts unehrenhaftes“, ermunterte Wagner seine Parteifreunde. Er setzte sich kritisch mit der CDU/FDP geführten Landesregierung auseinander:

„Alle Welt redet vom Klimawechsel, unser Bundesland ist weiterhin das Schlusslicht in der Rangliste bei den erneuerbaren Energien“, konstatierte der Landespolitiker.